Filz für den automobilen Fortschritt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **99 (1992)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-679130

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Filz für den automobilen Fortschritt

Im automobilen Fortschritt ist ein Material beteiligt, das hinter Lack, Chrom und Glas kaum jemand vermutet. In Nobelkarossen wie in wirtschaftlichen Kleinwagen trägt bis heute Wollfilz aus der Filzfabrik Fulda zur reibungslosen Funktion der Technik, zu mehr Komfort und ungetrübtem Fahrvergnügen bei.

Das beginnt beim Kraftstoffilter und reicht bis zum Make-up-Spiegel in der Sonnenblende des Beifahrersitzes: Wollfilz ist ein Material mit vielen Gesichtern und einer Vielzahl unterschiedlicher Eigenschaften und lässt sich exakt auf die Anforderungen des jeweiligen Einsatzbereichs abstimmen.

Im Kraftstoffilter wird z. B. die grosse Filterfläche des aus unzähligen wirr angeordneten Fasern bestehenden Wollfilzes und die Tiefenwirkung dieses Materials genutzt. Hier dient Wollfilz zur Abscheidung fein verteilter Schmutzteilchen, die den Motor eines Fahrzeugs schädigen, wenn sie mit dem Treibstoff zwischen Kolben und Zylinder gelangen.

Wenn sich die Düsen zur Frischluftzufuhr leichtgängig einstellen lassen und die frische Luft ganz nach Wunsch dosiert ins Fahrzeuginnere strömt, ist auch daran Wollfilz beteiligt: In diesem Fall Dichtungs- und Gleitmaterial, damit sich die Düsen leicht und exakt einstellen lassen. Filz ist auch im Spiel, wenn sich die Autotüren öffnen: Türschlossringe aus Filz dienen hier dem Feuchtigkeits- und Temperaturausgleich und sorgen dafür, dass die Schlösser geschmeidig funktionieren. Beim Öffnen der Fenster trifft man erneut auf Wollfilz: Ein Filzstreifen in der Sohle der Fensterführung ist die Gleitfläche für die Scheibe.

Und dass man sich auch bei höheren Geschwindigkeiten im Auto noch unterhalten kann, ist ebenfalls ein Verdienst des Wollfilzes. Seine schalldämmende und entdröhnende Wirkung wird bei der Innenausstattung des Fahrzeugs auf vielerlei Weise genutzt – meist unsichtbar, aber umso wirkungsvoller: Zum Unterlegen der Innenauskleidung im Boden- wie im Dachbereich wird z. B. Filz verwendet, um einen möglichst optimalen Schallschutz zu bewirken, im Bereich der Sitze wird Dämm-Material aus Filz eingesetzt, und auch die Rücklehnen der Sitze werden damit verkleidet.

Um Klappergeräusche zu vermeiden, erhalten auch die Kabelbäume, die von der Batterie bzw. der Lichtmaschine zu

Rückleuchten, Kofferraumbeleuchtung und Nebelscheinwerfern führen, eine Bewicklung aus Wollfilz. Und damit der bereits erwähnte Make-up-Spiegel in der Sonnenblende des Beifahrersitzes nicht klappert, wird er mit vier Scheiben selbstklebend ausgerüsteten Wollfilzes unterlegt. Wenn schliesslich verhindert werden soll, dass bei Temperaturschwankungen Kunststoffteile aufeinandertreffen und dabei unangenehme Quietsch- und Knarrgeräusche verursachen, heisst die Problemlösung in den meisten Fällen ebenfalls Wollfilz.

Nicht nur aus dem Wollfilzbereich kommen die Problemlösungen für die Automobilindustrie, auch Nadelfilze und Vliesstoffe werden im Fahrzeugbau erfolgreich eingesetzt. Ein voluminöses fifulon-Abdeckvlies dient z. B. im VW-Golf der Motorraum-Verkleidung und Entdröhnung. Auch Hutablagen und Luftfilter werden aus Vliesstoffen geformt.

Ihren Teil zum automobilen Fortschritt trägt schliesslich auch die Abteilung Dreieff-Industriebedarf der Filzfabrik Fulda bei. Sie liefert z. B. die Transportsicherung für das Antiblockiersystem einer Frankfurter Firma: Kleine Gummischeiben, die beständig gegen Bremsflüssigkeit einerseits und zum anderen durch Ultraschallreinigung absolut sauber sein müssen, weil bereits kleinste Fusseln zur Störung des hochempfindlichen Systems führen können.

Filzfabrik Fulda GmbH + Co.
D-6400 Fulda
CH-Vertreter: Gygli AG, Zug ■

Vielseitigen Einsatz finden Vliesstoffe in der Automobilindustrie. Hier eine Hutablage, geformt aus FFF filulon Vliesstoff. *Bild: Filzfabrik Fulda*